

Niederschrift

Sitzung des Planungs- und Bauausschusses des Amtes Geltinger Bucht

Sitzungstermin:	Mittwoch, 08.09.2021, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Großer Sitzungssaal, Holmlück 2, 24972 Steinbergkirche
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:07 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Björn With Bürgermeister

Mitglieder

Herr Jürgen Schiewer

Herr Johannes Erichsen Bürgermeister

Herr Dirk Hansen Bürgermeister

Herr Karl Peters

Herr Jörg Struve Bürgermeister

Herr Hermann Vollertsen Bürgermeister

weitere Amtsausschussmitglieder

Herr Roy Bonde Bürgermeister

Herr Hans-Heinrich Franke Bürgermeister

Herr Rolf Frerich Bürgermeister

Herr Thomas Johannsen Amtsvorsteher/Bgm.

Herr Boris Kratz Bürgermeister

Verwaltung

Frau Sandra Legant

Frau Rosemarie Marxen-Bäumer

Herr Timo Ottsen

Herr Johannes Volpert

Protokollführer

Gäste

Herr Heiko Marquardsen DLRG Norgaardholz

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
- 3 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2020
- 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5 Maßnahmenabstimmung - Bereich Geltinger Birk
- 6 Maßnahmenabstimmung - Bereich Seebadeanstalt Norgaardholz
- 7 Maßnahmenabstimmung - Liegenschaften des Amtes Geltinger Bucht
- 8 Klimaschutz / Nachhaltigkeit - Konzeptionserstellung / Information
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- 11 Grundstücksangelegenheiten

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende Bürgermeister Björn With begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie weitere Amtsausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie zwei Gäste zum TOP 6. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es ergibt sich kein Widerspruch. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Unter TOP 11 werden schützenswerte Belange beraten. Der Vorsitzende bittet darum, diesen Tagesordnungspunkt in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, TOP 11 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	7	7	0	0

3. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2020

Die Niederschrift ist zur Kenntnis gegeben worden. Es liegen keine Einwendungen vor.

4. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende berichtet über die Ortskernentwicklung/ Städtebauförderung die derzeit in sieben Gemeinden durchgeführt wird.

Die Nebenstelle des Amtes in Holmlück 11-15, Steinbergkirche wurde im ersten Quartal eingerichtet und ist gut angelaufen. Jedoch wurde bereits mehrfach, der schwierigere Informationsaustausch zwischen den Kollegen der Haupt- und Nebenstelle angemerkt.

Die Bewerbungsgespräche für die neue Ingenieursstelle waren erfolgreich, sodass am 01.10.2021 eine Architektin das Team im Bauamt verstärkt. Somit können im vierten Quartal 2021 die Planungen für die Amtserweiterung starten.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass in diesem Jahr wieder eine Vielzahl an Maßnahmen in den Liegenschaften stattgefunden haben und bittet Herrn Volpert und Herrn Ottsen um eine Zusammenfassung.

Herr Ottsen erklärt, dass seit August 2020 die Schulen des Amtes im Zuge des Digitalpakt-Schule mit einer neuen Elektro- und EDV Verkabelung ausgestattet worden sind.

In den Sommerferien 2021 wurden die letzten beiden Grundschulen fertiggestellt, sodass nun alle Arbeiten abgeschlossen sind.

In den Sommerferien wurden im Schwimmbad der Gemeinschaftsschule, die Heizkörper inklusive Heizungsrohre ausgetauscht und die Fugen des gefliesten Beckenbereiches, aufgrund von starkem Verschleiß, komplett erneuert.

Herr Volpert erläutert, dass der Bereich Kläranlagen/ Abwasser zu einem erhöhten Arbeitsaufkommen führt und somit der zeitliche Rahmen für die Planung und Umsetzung von Projekten deutlich geringer ausfällt. Er hofft, dass die neue Kollegin zu einer Entspannung der Situation beiträgt.

Die stattgefunden Sanierung der Südfassade der kleinen Turnhalle der Gemeinschaftsschule, wird anhand einer Präsentation (Eingangsbild der Anlage) erläutert.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Planung selbst kleiner Bauvorhaben teilweise einen großen Zeitaufwand bedeutet, da beispielsweise für eine Baugenehmigung zumeist eine Vielzahl an Unterlagen, Statik und Prüfstatik angefordert werden, sodass schnell mehrere Wochen vergehen.

5. Maßnahmenabstimmung - Bereich Geltinger Birk

Brücken in der Birk:

Der Vorsitzende merkt an, dass nicht bei allen Brücken in der Geltinger Birk, klare Eigentumsverhältnisse herrschen und somit die Zuständigkeit zur Unterhaltung und zur Sicherung der Verkehrssicherheit teilweise unklar ist.

Herr Volpert erläutert anhand der Präsentation (siehe Anhang, Folie 2-6), dass die Zuständigkeit bei der „Meta Norgaardts Bruch“ eindeutig ist, da diese das Eigentum vom Amt sei. Anders verhält es sich jedoch bei der kleinen Brücke in Bassrott. Hier sind umfassende Sanierungsarbeiten notwendig, wobei sich nun die Frage stellt, ob das Amt oder die Integrierte Station zuständig ist. Die Int. Station ist der Meinung, dass diese Brücke ebenfalls dem Amt gehöre.

BM Hansen merkt an, dass sich die Integrierte Station damals dazu ausgesprochen hätte, sich bei Erneuerungen/ Reparaturen um die Brücke zu kümmern.

AV Johannsen ist der Meinung, das Amt solle sich der Brücke annehmen und diese reparieren, damit die Verkehrssicherheit erstmal wiederhergestellt ist.

Der Ausschuss diskutiert die Grundlagen sowie die verschiedenen Optionen der Umsetzung.

Es wird sich darauf geeinigt, dass man die Lösung zusammen mit der Int. Station besprechen wolle. Ein Vorschlag ist, dass die Integrierte Station den Aufbau/ Neubau der Brücke durchführt und das Amt die Kosten für das benötigte Material trägt.

Des Weiteren soll im Haushalt, jährlich, eine Summe für Unterhaltungsmaßnahmen bereitgestellt werden.

Sanierung Radweg:

Herr Volpert erklärt, dass nun der weitere Abschnitt des Radweges um die Geltinger Birk saniert werden soll. Die Sanierung vom ersten Abschnitt wurde 2018, von der Mühle Charlotte bis zum Seezeichen durchgeführt. Im Zuge des Ausbaus vom „Radnetz Deutschland“ ist ein Förderantrag gestellt, wobei die Förderung bei Bewilligung 80% der Kosten für die Durchführung beträgt. Der Eigenanteil des Amtes würde dann nur noch bei 52.407,74 € liegen. Derzeit läuft für den Antrag noch die Prüfung, ob weitere Mittel von der Stiftung Naturschutz einkalkuliert werden können.

Siehe Anlage, Folie 8-11.

NABU Hütte:

Herr Volpert informiert die Anwesenden, dass der NABU einen Neubau der Hütte in der Geltinger Birk befürwortet, da diese nicht mehr dem Bedarf angemessen ist.

Der NABU würde es begrüßen, wenn das Amt die Planung, Kosten etc. übernimmt und das Objekt im Anschluss, an den NABU vermieten würde.

Die Besitzverhältnisse sehen derzeit wie folgt aus:

Das Bestandsgebäude gehört dem NABU und die WC- Anlage die an das Gebäude angebaut wurde, ist Eigentum des Amtes Geltinger Bucht.

Herr Volpert erklärt, dass es seiner Einschätzung nach ideal wäre, wenn das Amt die Maßnahme übernimmt und somit alles aus einer Hand gesteuert werden würde.

Der Vorsitzende With, bittet um die Einschätzung des Ausschusses.

Ausschussmitglied Peters merkt an, dass eigentlich der Eigentümer die Kosten tragen müsse.

Frau Marxen-Bäumer erläutert, dass das Hauptgebäude damals durch das Amt Gelting auf dem Land der Stiftung Naturschutz errichtet wurde, das Gebäude aber dem NABU überlassen wurde.

BM Hansen erklärt, dass eine Entscheidung leichter zu treffen wäre, wenn man wüsste, was der Neubau kosten würde und was die Mieten einbringen würden.

Ausschussmitglied Schiewer stimmt BM Hansen zu und sagt, dass ein Plan zur Refinanzierung des Vorhabens berücksichtigt werden muss.

AV Johannsen spricht sich ebenfalls dafür aus, dass das Amt dem Wunsch des NABU nachkommen sollte und sich das Gebäude im Anschluss über eine Miete refinanzieren sollte.

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden With, ob das Bauamt sich diesem Thema annehmen soll, um die Fragen der Genehmigung, Kostenaufstellung, Fördermittel zu klären, stimmt der Ausschuss zu.

Siehe Anlage, Folie 12-15.

Integrierte Station:

Herr Volpert fährt fort und erklärt, dass an dem Gebäude der Integrierten Station in diesem Jahr noch Unterhaltungsmaßnahmen stattfinden werden. Die benötigten Summen wurden im Haushalt für die Schaffung eines zweiten Rettungsweges, einen Fassadenanstrich und die Erneuerung des Daches vom Haupthaus bereitgestellt.

Die Planung des zweiten Rettungsweges soll noch im Quartal 4 starten, sodass die Umsetzung im Frühjahr 2022 erfolgen kann. Der Anstrich der Fassade befindet sich derzeit in der Vorbereitung der Ausschreibung und soll noch 2021 erfolgen.

Da das Dach derzeit keine offensichtlichen Schäden aufzeigt, schlägt Herr Volpert vor, diese Summe im Haushalt vorerst mit ins Jahr 2022 zu übernehmen.

Der Vorschlag, wird vom Ausschuss akzeptiert.

6 . Maßnahmenabstimmung - Bereich Seebadeanstalt Norgaardholz

Badebrücke:

Der Vorsitzende With erläutert, dass man sich in kleinen Schritten der Baugenehmigung zum Neubau der Badebrücke nähert. Alle erneut angeforderten Unterlagen sind eingereicht worden, sodass man derzeit abwartet, dass die wasser- und naturschutzrechtliche Genehmigung erteilt wird.

Anhand der Präsentation (Anlage, Folie 20-23) wird nochmal auf die Planung eingegangen und die Förderung in Höhe von 90% erklärt.

Die Ausschussmitglieder merken an, dass sie Sorge haben, mit den geschätzten Kosten der Brücke nicht mehr auszukommen, da sich die Genehmigung schon so lange hinzieht.

BM Vollertsen fragt nach, ob die Planung der Brücke und die Planung der Bühne nicht eine gemeinsame Planung sein müsste.

Herr Volpert erklärt, dass während der Planung der Brücke festgestellt wurde, dass eine Teilung der Antragsverfahren schneller umzusetzen ist. So könne nach Genehmigung mit dem Bau der Brücke gestartet werden und würde zeitgleich die Genehmigung der Bühne abwarten.

Der Vorsitzende With merkt an, dass die Genehmigung der Brücke deutlich schneller abgelaufen ist, nachdem Ausschussmitglied Schiewer den Kontakt zum Landtagsabgeordneten Johannes Callsen hergestellt hat.

Wasserversorgung Seebadeanstalt:

Der Vorsitzende With bittet Herrn Volpert einen Sachstand zum defekten Arteserbrunnen in Norgaardholz zu geben.

Herr Volpert zeigt mit Hilfe der Präsentation die Position des Brunnens (Baujahr 1941) und erklärt, dass eine Reparatur sehr kompliziert und nicht wirtschaftlich ist. Zu dem Ergebnis kamen Brunnenbauer bei Ortsterminen zusammen mit Bauamt und Gemeinde. Der Vorschlag vom Bauamt empfiehlt die Stilllegung des Brunnens, die laut Brunnenbauer unumgänglich ist, um weitere Schäden -um den Brunnen herum- zu verhindern. Die Stilllegung wird nach Kostenschätzung der Brunnenbauer ca. 30.000€ betragen.

Um die Wasserversorgung der Seebadeanstalt zu gewährleisten, soll nun mit dem Betreiber des Campingplatzes ein Vertrag ausgearbeitet werden, um die Lieferung von Frischwasser zu gewährleisten. Der Campingplatz hat vor kurzem einen neuen Brunnen bauen lassen, wo noch ausreichend Kapazität vorhanden ist, um ebenfalls die Seebadeanstalt zu versorgen. Dafür müssten dann lediglich Tiefbaumaßnahmen erfolgen, um die Wasserleitungen entsprechend zu verlegen.

Lager, Kiosk:

Der Vorsitzende With trägt vor, dass man die Erneuerung des Kiosks, Lager und Anbau (Gelder ebenfalls im Haushalt bereitgestellt) in das kommende Frühjahr verlege und so zusammen mit der Brücke die Baumaßnahme auf einen Zeitraum konzentriere.

Half Pipe / Bowl:

BM Bonde erklärt, dass durch den Kontakt zu zwei Bürgern des Amtes, die sich mit dem Bau von Skateanlagen auskennen, kurzfristig die Möglichkeit bestehe, das Gelände der Seebadeanstalt durch eine Half Pipe oder einen Skatepool (Bowl) aufzuwerten. Die Kosten würden nur ca. 3.000 € bis 6.000 € betragen und ein möglicher Standort wäre die Grünfläche hinter der WC- Anlage.

BM Bonde begrüßt ebenfalls die zwei Gäste Herrn Fiehl und Herrn Hübbertz.

Herr Fiehl erläutert anhand von Anschauungsmaterial den Bau einer solchen Anlage und erklärt, dass er als Eigenunternehmer tätig ist und in den letzten Jahren schon einige Skateanlagen mitgestaltet und gebaut hat. Zum Beispiel auch die Anlage in Glücksburg. Herr Hübbers merkt an, dass eine solche Anlage in unserer Region perfekt wäre. Seiner Ansicht nach sind Skateparks der perfekte Ort für Kinder und Touristen.

BM Franke merkt an, dass die Gemeinde Hasselberg damals selbst eine Halfpipe hatte, die bei Nutzung häufig sehr laut war. Er fragt nach, wie es sich bei einer Bowl mit den Lärm-Emissionen verhält.

Herr Fiehl erläutert, dass der größte „Lärm“ in der Bowl bleibt, da diese in den Boden eingelassen ist.

Ausschussmitglied Peters fragt nach, ob man für solch ein Vorhaben eine Baugenehmigung und ein Lärmschutzgutachten benötigt.

Herr Volpert erklärt, dass er die Baumaßnahme in Glücksburg damals mitbekommen habe und der Kreis vorab über den Bau informiert wurde. Von Seiten des Kreises gab es damals keine Einwände gegen den Bau.

AV Johannsen gibt zu bedenken, dass bei dem Standort die UNB etwas einzuwenden haben könnte, da es sich um eine Lage mit direkter Nähe zur Küste handelt.

Der Ausschuss einigt sich darauf, dass das Bauamt die notwendigen Genehmigungen erfragen soll, um die Machbarkeit an der Stelle zu bewerten.

7. Maßnahmenabstimmung - Liegenschaften des Amtes Geltinger Bucht

Ohrfeldhaff:

Es wird folgendes vorgetragen:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Renovierung der Toilette in Ohrfeldhaff für das Haushaltsjahr 2021 vorgesehen ist und nach der Saison erfolgen soll.

Schlichtwohnungen:

Frau Legant erläutert anhand der Präsentation, dass eine der oberen Schlichtwohnungen im Schosterweg in Steinbergkirche frei geworden ist und sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Diese Wohnung, sowie die darunterliegende Wohnung, müssten komplett saniert werden.

Aus der Sicht des Bauamtes ist die bauliche Substanz des Gebäudes mittlerweile so schlecht, dass die Sanierung nicht wirtschaftlich wäre.

Da auf diese vier Schlichtwohnungen allerdings nicht verzichtet werden kann, bittet Frau Legant um eine Beratung zu den Möglichkeiten zum Erhalt der Wohnungen.

Ausschussmitglied Schiewer ergänzt, dass bei der Begehung vor Ort ebenfalls festgestellt wurde, dass der Zustand des Hauses von außen sowie die Heizungs- und Elektroanlage, sich in einem schlechten Zustand befinden.

Es wird im Ausschuss über die verschiedenen Möglichkeiten zum Umgang mit dem Objekt bezüglich Neugestaltung / Verkauf diskutiert.

BM Bonde schlägt vor, man könne Container besorgen die ursprünglich für die Flüchtlinge aufgestellt wurden. Man müsse nur klären, wo diese dann gestellt werden könnten.

Der Ausschuss verständigt sich, die Lösung mit den Containern zu prüfen, um einen Standort zu finden. Sollte dieses möglich sein, wird in Erwägung gezogen, das Grundstück im Schosterweg zu verkaufen.

Siehe Anlage, Folie 28-33.

Amtsbauhof:

Der Vorsitzende erklärt, dass es vom Ausschussmitglied Schiewer einen Vorschlag gibt, einen Bauhof auf Amtsebene einzurichten. Damit soll es für die einzelnen Gemeinden leichter sein, auf spezielle Maschinen zurückgreifen zu können, wenn sich eine Anschaffung aufgrund von seltener Nutzung nicht rentiert.

Gleichzeitig wäre solch ein Bauhof in den Spitzenzeiten eine Entlastung für die kleineren Bauhöfe.

BM Hansen hält dieses für eine gute Idee, da seine Gemeindearbeiter immer wieder Spezialmaschinen besorgen/ leihen müssen.

BM Franke erklärt, dass in der neuen Halle beim Klärwerk in Hasselberg derzeit eine Werkstatt geplant sei, mit der die Gemeinden Hasselberg, Kronsgaard und Rabel sich zukünftig gegenseitig unterstützen wollen. Er würde die stärkere Zusammenarbeit der Gemeinden durch einen Amtsbauhof ebenfalls begrüßen.

BM Kratz sowie BM Frerich sind ebenfalls für diese Idee und wünschen sich eine Aufarbeitung der Möglichkeiten für eine solche Realisierung.

Ausschussmitglied Schiewer schlägt vor, dass ein Mitarbeiter vom Amt Hürup, das ebenfalls vor kurzem einen Amtsbauhof eingerichtet hat, zum nächsten Ausschuss einzuladen, um über die Durchführung zu berichten.

8 . Klimaschutz / Nachhaltigkeit - Konzeptionserstellung / Information

Anhand der Präsentation (Anlage, Folie 35- 40) erklärt Herr Volpert, dass es eine Überlegung wert wäre, das Thema E-Mobilität im Amt wieder etwas weiter in den Fokus zu rücken.

Dabei denkt er verstärkt an die Aufstellung von Ladesäulen an zentral gelegenen Punkten. Bei künftigen Anschaffungen von Fahrzeugen sollte man zudem auch darüber nachdenken, den eigenen Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umzustellen.

Des Weiteren wären einige der eigenen Liegenschaften sehr gut geeignet, um PV-Anlagen auf den Dächern zu montieren.

9 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

10 . Verschiedenes

Herr Ottsen erklärt, dass in der Liegenschaft in der Ostlandstraße 4 in Gelting, derzeit zwei Wohnungen frei sind, wobei sich wieder anbietet, eine Wohnungszusammenlegung, wie 2019 in der Ostlandstr. 8 geschehen, durchzuführen.

Anhand der Präsentation (Anlage), wird den Ausschussmitgliedern der derzeitige Grundriss, sowie der Grundriss der geplanten Zusammenlegung dargestellt. Somit wäre es das zweite Haus, in dem das Amt eine Wohnung mit ca. 72qm anbieten könnte.

Die Angebote für diese Maßnahme wurden bereits eingeholt und werden derzeit ausgewertet, sodass die Arbeiten in den kommenden Herbst-/ Wintermonaten durchgeführt werden können.

Ein Ehepaar aus Gelting hat bereits Interesse an der Wohnung bekundet.

Vorsitz
Björn With
Ausschussvorsitzender

Protokollführung
Herr Timo Ottsen

